**Аудирование/ Hörverstehen – 15 Min.**

**Lesen Sie zunächst die Aufgaben 1-9. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.**

**Hören Sie den Text zweimal. Lösen Sie die Aufgaben beim Hören. Kreuzen Sie bei den Aufgaben (1 - 9) an: richtig, falsch.**

**Fronleichnam**

|  |  |
| --- | --- |
| **richtig** | **falsch** |
| 1 | Man feiert Fronleichnam entweder im April, oder im Juni. |  |  |
| 2 | Der Feiertag bezieht sich auf ein Ereignis am Tag vor der Kreuzigung Jesu. |  |  |
| 3 | Das Fest Fronleichnam feiern Protestanten und Katholiken. |  |  |
| 4 | Das erste Mal hat man Fronleichnam Anfang des 12. Jahrhunderts gefeiert. |  |  |
| 5 | Fronleichnam wird nicht nur in Deutschland gefeiert. |  |  |
| 6 | An Fronleichnam besuchen Gläubige ihre Nachbarn und Verwandten. |  |  |
| 7 | Die Hostie wird in ein vergoldetes Gefäß gelegt. |  |  |
| 8 | Bei der Prozession wird vier Mal gesungen und gebetet. |  |  |
| 9 | An Fronleichnam werden die Straßen und Plätze festlich geschmückt. |  |  |

*Worterklärung*

**die Hostie** = Oblate; Abendmahlsbrot

**Страноведение/ Landeskunde – 30 Min.**

**1 Wo befindet sich das Schloss Neuschwanstein?**

1. In Österreich
2. In der Schweiz
3. In Deutschland

**2 Wie heißt ein bedeutender zeitgenössischer deutscher Maler?**

1. Klaus Kinski
2. Gerhard Richter
3. Albert Dürer

**3 In welchem Jahr wurde die DDR gegründet?**

1. 1949
2. 1961
3. 1989

**4 Wie wird das Berliner Filmfestival auch genannt?**

1. Berlinfilm
2. Berlinfest
3. Berlinale

**5 Was galt als Symbol des kalten Krieges?**

1. die Freiheitsstatue
2. der Eifelturm
3. die Berliner Mauer

**6 Wie heißt das erste öffentlich-rechtliche Fernsehprogramm Deutschlands?**

1. MTV
2. Das Erste
3. ZDF

**7 Wofür steht die Abkürzung TÜV?**

1. Tschechischer Übungsverein
2. Technischer Überwachungsverein
3. existiert nicht

**8 Der Ring von Nebelungen wurde komponiert von…**

1. Johan Sebastian Bach
2. Wolfgang Amadeus Mozart
3. Richard Wagner

**9 Wo wurde Johann Wolfgang von Goethe geboren?**

1. Berlin
2. Stuttgart
3. Frankfurt am Main

**10 Welcher Zeitraum wird als das „Dritte Reich“ bezeichnet?**

1. 1960-1980
2. 1913-1933
3. 1933-1945

**11 Wie wird die Zeit nach Mauerfall 1989 in Deutschland genannt?**

1. neue Republik
2. Ende
3. Wende

**12 Wann wird Advent gefeiert?**

1. zu Ostern
2. zur Sommersonnenwende
3. zu Weinachten

**13 Wie lange dauert die Grundschule in Deutschland?**

1. 6 Jahre
2. 5 Jahre
3. 4 Jahre

**14 Wo befindet sich die größte Airbus-Werft Deutschlands?**

1. Hamburg
2. Mönchgladbach
3. Leipzig

**15 Wann hat Thomas Mann den Nobelpreis für Literatur erhalten?**

1. 1790
2. 1929
3. nie

**16 Wo steht das größte technische Museum der Welt?**

1. in Koblenz
2. in München
3. in Düsseldorf

**17 Was ist Frau Holle?**

1. ein Drama
2. ein Märchen
3. ein Lied

**18 Wo erwirbt man den Führerschein?**

1. Autoschule
2. Grundschule
3. Fahrerschule

**19 In welcher Stadt befindet sich der zweitgrößte Hafen Europas?**

1. Rostock
2. Hamburg
3. Bremen

**20 Was gilt als Hauptwerk des Sturm und Drang?**

1. Ansichten eines Clowns
2. Das Kapital
3. Die Leiden des jungen Werthers

**Чтение/ Leseverstehen – 60 Min.**

**TEIL 1**

**Lesen Sie den folgenden Text und kreuzen Sie anschließend A, B oder C an: A – richtig, B – falsch, C – kommt im Text nicht vor.**

**Der angekettete Elefant**

Als ich ein kleiner Junge war, war ich vollkommen vom Zirkus fasziniert, und am meisten gefielen mir die Tiere. Vor allem hat es mir der Elefant angetan. Wie ich später erfuhr, ist er das Lieblingstier vieler Kinder. Während der Zirkusvorstellung stellte das riesige Tier sein ungeheures Gewicht, seine eindrucksvolle Größe und seine Kraft zur Schau. Nach der Vorstellung aber und auch in der Zeit bis kurz vor seinem Auftritt blieb der Elefant immer am Fuß an einem kleinen Pflock angekettet. Der Pflock war allerdings nichts weiter als ein winziges Stück Holz, das kaum ein paar Zentimeter tief in der Erde steckte. Und obwohl die Kette mächtig und schwer war, stand für mich außer Zweifel, dass ein Tier, das die Kraft hatte, einen Baum mitsamt der Wurzel auszureißen, sich mit Leichtigkeit von einem solchen Pflock befreien und fliehen konnte. Dieses Rätsel beschäftigt mich bis heute.

Was hält ihn zurück? Warum macht er sich nicht auf und davon?

Als Sechs- oder Siebenjähriger vertraute ich noch auf die Weisheit der Erwachsenen. Also fragte ich einen Lehrer, einen Vater oder Onkel nach dem Rätsel des Elefanten. Einer von ihnen erklärte mir, der Elefant mache sich nicht aus dem Staub, weil er dressiert sei. Meine nächste Frage lag auf der Hand: „Und wenn er dressiert ist, warum muss er dann noch angekettet werden?“

Ich erinnere mich nicht, je eine schlüssige Antwort bekommen zu haben. Mit der Zeit vergaß ich das Rätsel des Elefanten und erinnerte mich nur dann wieder daran, wenn ich auf andere Menschen traf, die sich dieselbe Frage irgendwann auch schon einmal gestellt hatten. Vor einigen Jahren fand ich heraus, dass zu meinem Glück doch schon jemand weise genug gewesen war, die Antwort auf die Frage zu finden: Der Zirkuselefant flieht nicht, weil er seit frühester Kindheit an einem solchen Pflock gekettet ist. Ich schloss die Augen und stellte mir den wehrlosen neugeborenen Elefanten am Pflock vor. Ich war mir sicher, dass er in diesem Moment schubst, zieht und schwitzt und sich zu befreien versucht. Und trotz aller Anstrengung gelingt es ihm nicht, weil dieser Pflock zu tief in der Erde steckt. Ich stelle mir vor, dass er erschöpft einschläft und es am nächsten Tag gleich wieder probiert, und am nächsten Tag wieder, und am nächsten… Bis eines Tages, eines für seine Zukunft verhängnisvollen Tages, das Tier seine Ohnmacht akzeptiert und sich in sein Schicksal fügt.

Dieser riesige, mächtige Elefant, den wir aus dem Zirkus kennen, flieht nicht, weil der ärmste glaubt, dass er es nicht kann.

Allzu tief hat sich die Erinnerung daran, wie ohnmächtig er sich kurz nach seiner Geburt gefühlt hat, in sein Gedächtnis eingebrannt. Und das Schlimmste dabei ist, dass er diese Erinnerung nie wieder ernsthaft hinterfragt hat.

Nie wieder hat er versucht, seine Kraft auf die Probe zu stellen.

Jorge Bucay: Komm, ich erzähle dir eine Geschichte.

**1. Als der Autor ein kleiner Junge war, war er vollkommen vom Zirkus in Begeisterung versetzt.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**2. Nach der Vorstellung und in der Zeit bis kurz vor seinem Auftritt blieb der Elefant immer im Käfig.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**3. Während der Zirkusvorstellung stellte der Autor fest, dass der Elefant ein weises Tier ist.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**4. Der Pflock war ein kleiner hölzerner Stock, der in die Erde hineingeschlagen wurde.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**5. Der Autor bezweifelt die Tatsache nicht, dass sich der Elefant sehr leicht befreien und davonmachen kann.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**6. Nach der Meinung der Erwachsenen flieht der Elefant wegen der Angst vor seinem Dresseur nicht.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**7. Mit der Zeit hat der Autor die Antwort auf seine Frage selbst gefunden.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**8. Der Elefant flieht nicht, weil er sich seit der Kindheit in seine Ketten eingelebt hat.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**9. Der Autor sah den neugeborenen Elefanten schubsen, ziehen und schwitzen und sich zu befreien versuchen**.

A richtig B falsch C nicht im Text

**10. Trotz aller Anstrengungen gelingt dem kleinen Elefanten nicht, sich zu befreien, weil er zu schwach ist, den Pflock aus der Erde zu ziehen.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**11. Es ist gesetzmäßig und vorbestimmt, dass der Elefant eines Tages seine Versuche aufgibt.**

A richtig B falsch C nicht im Text

**12. Das arme Tier verzweifelt, darum versucht er nie wieder, seine Kraft auf die Probe zu stellen.**

A richtig B falsch C nicht im Text

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 |
|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |

**TEIL 2**

**Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Zwei Fortsetzungssätze bleiben übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.**

**Weihnachten**

(0) Für die meisten jungen Leute in Deutschland, Österreich und der Schweiz sieht Heiligabend ganz ähnlich aus: …

13) Im letzten Jahr gaben die Deutschen im Durchschnitt 280 Euro für Weihnachtsgeschenke aus, …

14) Vor allem Bücher, Spielzeug, Bekleidung, Uhren und Schmuck …

15) Im Trend liegt auch …

16) Der Beschenkte kann den Gutschein im Geschäft einlösen und selbst aussuchen, …

17) Im Norden Deutschlands bringt der Weihnachtsmann die Geschenke, im Süden Deutschlands aber glauben die Kinder …

18) Das Christkind wird oft als Kind mit Flügeln und …

19) Im Mittelalter bekamen die Kinder die Geschenke …

20) Es war Martin Luther, …

**FORTSETZUNGEN:**

A) … Man feiert im Kreis der Familie, es gibt Geschenke und ein leckeres Weihnachtsessen.

B) … an das Christkind.

C) … was er haben möchte.

D) … wurden zu Weihnachten verschenkt.

E) … dass es bis Heiligabend nicht mehr lange dauert.

F) … am Nikolaustag (am 6. Dezember) oder am Tag der unschuldigen Kinder (am 28. Dezember).

G) … der den Nikolaus durch den „Heiligen Christ“ ersetzte und die Bescherung auf den 25. Dezember verlegte.

H) … das Verschenken von Gutscheinen.

I) … die Österreicher 395 Euro und die Schweizer 294 Franken (274 Euro).

J) … wenn sie an Weihnachten denken.

K) … Heiligenschein dargestellt.

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 0 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 |
| A |  |  |  |  |  |  |  |  |

### Лексико-грамматический тест/ Grammatik-Wortschatz-Test – 45 Min.

**Aufgabe 1**

**Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter in richtiger Form ein, die unter dem Text kommen. Jedes Wort darf nur einmal gebraucht werden. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.**

**Aufgabe 2**

**Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie nun in die Lücken a-j je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.**

**Unser Sonnensystem**

Im (1) glaubten die Menschen, die Erde stehe im Zentrum des Sonnensystems und die Sonne kreise um sie herum - tatsächlich scheint die Sonne ja im Lauf des Tages über unseren (a) zu "wandern". Dieses Weltbild nannte man geozentrisch. Zu Beginn der Neuzeit setzte sich jedoch die (2)  durch, dass die Sonne im Zentrum steht. Dieses sogenannte (3) Weltbild wurde immer wieder angepasst und verfeinert, ist aber grundsätzlich bis heute gültig.  
In unserem Sonnensystem gibt es nur einen Stern: die Sonne. Sie ist der (4) und gewissermaßen der "Motor" unseres Sonnensystems. Unsere Sonne spendet (b) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ und Wärme. Sie ist unvorstellbar groß, über eine (5) Mal größer als die Erde.

Neben der Erde gibt es sieben weitere Planeten, zahlreiche Kleinplaneten und Asteroiden, die um die Sonne kreisen. Die Planeten Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn sind mit bloßem Auge am Nachthimmel erkennbar. Ihre Namen haben sie aus der Antike, man kannte sie schon vor 2000 Jahren. Es sind Namen von Gӧttern (c) der römischen Mythologie.

Die (6) der Planeten sind sehr unterschiedlich. Es gibt felsige, wie die Erde, den Mars, die Venus und den Merkur. Dann gibt es Gasplaneten wie den Jupiter, den Saturn, den Uranus und den Neptun, deren Äußeres aus (7) Gas besteht. Am imposantesten ist wohl der Saturn wegen der (d) , die ihn umgeben. Sie bestehen aus Gas- und Eispartikeln, die um ihn herum kreisen.

Ein (8) , das seinerseits um einen Planeten kreist, nennt man Mond oder auch Trabant. Die Erde hat einen, der Mars zwei, Jupiter und Saturn sogar je über sechzig! Nur zwei Planeten im Sonnensystem müssen ohne Monde (e) : Merkur und Venus. Alle anderen Planeten werden von mindestens einem Mond (9) . Die vier größten Jupitermonde – Io, Europa, Ganymed und Kallisto – wurden 1610 von Galileo Galilei (f)\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_. Sie (g) ihm zu Ehren auch als die »Galileischen Monde« bezeichnet.

Entstanden ist das Sonnensystem vor etwa 4,5 (h) Jahren aus einer Gaswolke. Aus einem Teil der Wolke wurde die Sonne, aus dem restlichen, verdichteten Gas, das um die Sonne herum wirbelte, die Planeten. Da schon die Wolke eine Drehbewegung hatte, drehen sich die Planeten nun auch in dieselbe Richtung.  
Die (10) der Sonne sorgt dafür, dass die Planeten auf ovalen Bahnen um sie herum kreisen. Bei der Erde dauert eine Umkreisung der Sonne 365 Tage, also ein Jahr. Der schnellste Planet ist der Merkur. Für eine Umkreisung der Sonne braucht er nur 88 Tage. Der Uranus (i) braucht dazu volle 84 Jahre.  
Die Planeten drehen sich aber auch um sich selbst. Eine Drehung der Erde um ihre Achse dauert 24 Stunden, also (j) Tag. Am schnellsten dreht sich der Jupiter: ein Jupiter-Tag dauert nur zehn Stunden. Die Venus dreht sich am langsamsten: ein Venus-Tag entspricht vier Monaten auf der Erde.

a) Mittelpunkt

b) Mittelalter

c) gegangen

d) Gestirn

e) begleitet

f) Erkenntnis

g) erlaubt

h) Sternzeichen

i) Million

j) Anziehungskraft

k) heliozentrische

l) Oberflächen

m) flüssigem

n) Anlage

o) gleichen

p) Sonnenschein

**Письмо/Schreiben – 60 Min.**

**Situation:** Du bekommst von Deiner Schulfreundin Renata eine E-Mail. Renata ist Deine gute Bekannte, die Kusine Deiner Mitschülerin. Sie schreibt, dass sie am Wochenende eine Fahrradtour organisieren will. Renate lädt Dich ein und möchte wissen, ob Du mitmachst.

**Antworte auf ihre E-Mail. Hier findest Du vier Inhaltspunkte:**

• Ort und Zeit,

• jemanden mitbringen,

• Mittagessen,

• Regen.

**Beachte folgende Punkte:**

• Schreib zu jedem Punkt ein bis drei Sätze.

• Schreib circa 50 Wörter.

• Beantworte alle Fragen.

• Schreib am Ende einen Gruß.